

## Neue Welt

Sie war doch eingestiegen. Ein unwiderstehlicher Sog hatte ihr keine andere Wahl gelassen. Der Herr der am Steuer saß, war braungebrannt und ein Lied von unverschämter Entspanntheit lag auf seinen Lippen. Sie setzte sich so zurecht dass sie ihn besser im Auge hatte. Ihre langen Beine rieb sie aneinander - ein Zeichen des Wohlbefindens.

Es war warm in der großzügigen Limousine, die Anzeige stand auf 23 Grad. Das ist ihre Lieblingstemperatur. Das Auto war vollgetankt und sie hatte eine lange Reise vor sich - wohin konnte sie nicht wissen.

Schweigend teilten sie sich Raum und Zeit. Bis sie in die Berge kamen, trug er Badelatschen. Auf der Passhöhe hielt er kurz an ohne Fenster und Türen zu öffnen, biss lieblos in ein plattgedrücktes Panini und zog sich dann Strümpfe und braune Halbschuhe an. Hinter dem Brenner wurde seine Laune zusehends schlechter und er murmelte immer wieder in sich hinein: „Verfluchter Montag!“ Auf der Höhe von Innsbruck versuchte er nach ihr zu schlagen aber sie war ihm weit überlegen mit ihrer Reaktionsgeschwindigkeit. Die letzten hundert Kilometer nach der Grenze fuhr er wie ein Berserker. Sie hatte keine Angst.

Er steuerte mitten hinein in die neblige Stadt und hielt vor einem schmucklosen Reihenhaus. Er stieg aus, öffnete den Kofferraumdeckel und packte das Reisegepäck aus.

Das war ihre Chance.

Sie flog hinaus in eine neue Welt. Ob sie wollte oder nicht. Die *Musca Domestica*, die gemeine Stubenfliege aus Rimini war angekommen.